



EVANGELISCHE MICHAELSGEMEINDE BENSHEIM

FEBRUAR/MÄRZ 2018

NR. 167

Liebe Gemeinde!

Am Ende der Bibel, im letzten Buch der Heiligen Schrift, steht die Jahreslosung.

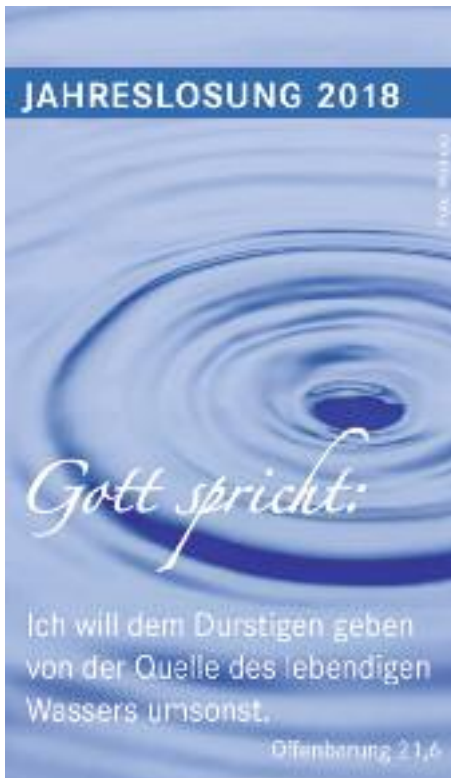
Am Ende wird von einem großartigen, wunderbaren Anfang erzählt. Da wird eine Verheißung verkündigt: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.“ In dieser neuen Welt soll dem Durstigen gegeben werden von der Quelle des Wassers umsonst. Die Erwartung des Sehers Johannes hat wenig mit der Lage der Christenheit am Ende des ersten Jahrhunderts zu tun. Im Gegenteil: aller menschlichen Erfahrung nach gab es kein gute Prognosen für die junge Christenheit. Die Christen waren eine kleine Minderheit im römischen Reich. In Kleinasien, wo der Verfasser der Offenbarung lebt, wurden die Christen verfolgt. Es gab keinen vernünftigen Grund, solche großen Hoffnungen zu wecken.

So leuchtet in der Jahreslosung ein großes „Dennoch“ auf. Seinen verfolgten Mitchristen macht der Seher klar: Ihr seht nur einen kleinen Teil des Ganzen. Das Entscheidende ist euch noch verborgen. Den Mächtigen seiner Zeit wird eine andere Macht entgegengesetzt. Gott sitzt im Regiment, er sorgt für seine Welt. Das freilich ändert das Verhältnis zur Welt selbst. Und dazu lädt uns die Jahreslosung ein. Denn zunächst gilt: wir haben einen unstillbaren Lebensdurst. Wenn wir auf die Welt kommen brauchen wir unsere Mutter, um unseren Durst zu stillen. Jedes Neugeborene hat den Saugreflex. Instinktiv sichert er das Überleben. Und das bleibt uns ein Leben lang erhalten. Tief in jedem von uns ist der Trieb verwurzelt, dass wir uns durchsetzen und unsere Ansprüche wahrnehmen wollen. Das ist wichtig und nötig. Wir leben in einer Gesellschaft und einer Welt, die diesen Lebens-

durst in vorher nie dagewesener Weise auslebt. Wir haben eine Welt geschaffen, die schier unendlichen Möglichkeiten, sein Leben zu gestalten, bereithält. Aber genauso erkennen wir besser als früher, welche Gefahren das birgt. Wir verbrauchen in hohem Maße Ressourcen. Auch das Wasser wird weltweit knapp. Spätestens dann wird deutlich, dass wir unseren Lebensstil ändern müssen.

Die Jahreslosung weist uns auf eine andere Dimension des Lebens hin. Aus solchen, die immer mehr haben wollen, werden solche die empfangen, deren Lebensdurst gestillt wird. Im Johannesevangelium sagt Jesus einmal: wer von den Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. (Joh 4,14) Aus solchen, die etwas haben wollen, werden Menschen, die etwas sind. Das Entscheidende des Lebens verdanken wir nicht uns selbst und wir können es auch nicht einfach herstellen. Dass wir leben, verdanken wir anderen. Die Voraussetzungen, von denen unser Wohlstand abhängt, haben wir selbst nur zu einem geringen Teil geschaffen. Die Jahreslosung ist ein Lob des Daseins. Gott gibt uns, was wir brauchen umsonst. Wir müssen es nicht erarbeiten und verdienen. Und wir können das letztlich auch nicht. Deshalb brauchen wir nicht ängstlich festhalten und wir brauchen auch nicht vollmundig fordern. Wir dürfen gelassen sein. Im Vertrauen auf Gott dürfen wir getrost und zuversichtlich durch dieses Jahr gehen.

Ch. Berger





Zwischen Gitarre solo und Verdi-Requiem

Ein Ausblick auf unser kirchenmusikalisches Jahr 2018

Am **18. Februar** geht es mit leisen Klängen los: Maximilian Mangold, der bereits vor drei Jahren in der Michaelskirche mit seinem kunstvollen Gitarrenspiel begeisterte, spielt ein Programm **„Von Bach bis Barrios“**. Mit Werken u. a. von Johann Sebastian Bach und Fernando Sor für Gitarre solo unternimmt er eine musikalische Zeitreise von Barock bis Heute, die von Europa nach Lateinamerika führt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr, der Eintritt beträgt 10 Euro.

Am **4. März** wird im Gottesdienst um 10 Uhr die **Kantate Nr. 45 „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“** von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Die Kantorei wird diese Kantate zusammen mit drei Gesangssolisten und einem Orchester musizieren, in dem Bach neben den üblichen Streichern und Oboen als Besonderheit auch zwei Querflöten vorsieht, die zusätzliche Klangfarben beisteuern. Auffallend ist der breit und sehr kunstvoll angelegte Eingangschor, der die ganze Meisterschaft Bachs zeigt.

Am **Palmsonntag (25. März)** um 17 Uhr findet ein besonderes Chorkonzert mit achttimmiger barocker Chor-



musik in der Michaelskirche statt. Ein kleines Ensemble mit Sängerinnen und Sängern des Oratorienchors Bergstraße singt Werke, die nur mit einem kleinen Chor gut aufführbar sind. Einen Schwerpunkt des Programms bilden doppelchörige Motetten von Samuel Scheidt. Die achttimmigen Werke eines der größten Meisters der frühen

Barockzeit sind einerseits im Klang sehr durchsichtig, andererseits aber auch sehr klangvoll. Verschiedene alte und neue Vater-Unser-Vertonungen von Heinrich Schütz bis zu dem lettischen Komponisten Peteris Vasks ergänzen das Programm, zu dem Wolfgang Portugall passende Werke an der Orgel beisteuert. Die Leitung hat Konja Voll.

Weitere Höhepunkte im Jahresverlauf sind die „Bachtage im Kreis Bergstraße“ u. a. mit „Bach und Bike“ am Pfingstmontag (21. Mai) sowie das Kindermusical „Aglia“ am 9. und 10. Juni.

Im September locken die Orgelwochen zu vier hochkarätigen Orgelkonzerten, bevor am 28. Oktober mit Giuseppe Verdis „Missa da Requiem“ eines der größten romantischen Chorwerke erklingt.

Dazwischen gibt es noch manches andere zu entdecken – lassen Sie sich überraschen!

Weitere Infos zur kirchenmusikalischen Arbeit und den einzelnen Chören:

Konja Voll, Tel. 06251/7074010, Email: voll@bergstrasse-evangelisch.de

Exerzitien im Alltag in der Passionszeit (Fastenzeit) 2018

Haben Sie Interesse, die Passionszeit (Fastenzeit) gemeinsam mit anderen bewusst als eine Zeit der Besinnung und der geistlichen Vorbereitung auf Ostern hin zu gestalten? Dann wäre der Übungsweg „Exerzitien im Alltag“ etwas für Sie, den wir auch im Jahr 2018 wieder in unserer Gemeinde gehen wollen.

Als Leitfaden soll dabei das Buch von Richard Rohr: „Dem Wunder begegnen“ dienen. Von Aschermittwoch bis Ostern erschließt Richard Rohr darin biblische Texte als spirituellen Weg zu neuem Leben. Entstanden in einer intensiven Auszeit in der Wüste von Arizona führen die Texte in eine Bewegung hinein, in der die Worte der Bibel und unsere innere Erfahrung einander begegnen.

Der wöchentliche Treffpunkt ist donnerstagabends von 20.00 - 21.30 im Gemeindehaus Süd, Hemsbergstr. 48 (am 22.2., 1.3., 8.3., 15.3. und 22.3.2018)

Erwartet wird die Bereitschaft, sich während der Fastenzeit feste Zeiten zu reservieren und einzuhalten:
- täglich Zeit für die Meditation und Besinnung auf der Grundlage des Übungsbüchleins (mindestens 20-30 Minuten)
- Zeit für das Treffen am Donnerstagabend mit der Gruppe, um Erfahrungen auszutauschen, theologische und persönliche Fragen zu klären, miteinander zu meditieren, zu singen und zu beten.

Anmeldung möglichst bis 5.2.2018 im Gemeindebüro (Tel.69237), weitere Auskünfte und Informationen bei Pfarrer Dr. Kunz.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 8. Februar 2018, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Süd statt.

Vom Kinderheim in Padilha



Das Wichtigste vorweg: Anfang Juni wird Pfarrer Carlos Bock mit seiner Frau und der Leiter des Heims in Padilha, Fernandes Vivaria dos Santos, nach Bensheim kommen. Das ist eine großartige Gelegenheit, aktuelle Berichte aus Padilha zu bekommen.

Derzeit ist das Heim mit 76 Kindern belegt. Die Zweigstelle in Taquara, wo seit einiger Zeit Säuglinge und Kleinkinder betreut werden, ist inzwischen auf

32 Kinder angewachsen. Vom neuen Adoptionsrecht in Brasilien verspricht man sich eine Vereinfachung, so dass die Kinder schneller in Familien integriert werden können. Im neuen Jahr soll ein Schwerpunkt auf die Ausbildung der Kinder gelegt werden, um ihre beruflichen Möglichkeiten zu verbessern. Auch an praktischen Projekten fehlt es nicht: Der Betonplatz soll überdacht werden, damit auch bei

Regen draußen gespielt werden kann. Mit einer Solaranlage will man unabhängiger von der Stromversorgung werden. Die neuen Sanitäreinrichtungen werden auch über die Solaranlage mit heißem Wasser versorgt.

Unsere Hilfe wird weiter gebraucht. Unterstützen Sie dieses wichtige Projekt.

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Weltgebetstag am 2. März 2018 18.30 Uhr in St. Georg

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische niederländische, kreolische und indische, chinesische und japanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennen zu lernen.“ Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ Heißt die Liturgie sowie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienst vorbereiten. Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540.000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge ne-

ben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wo



Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die

Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not. In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildung für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann

Bericht der Weltwärts-Freiwilligen

Anfang Dezember hat die Graduation unsere ältesten Kindergartenkinder



stattgefunden. Es war ein sehr schöner Tag, den wir schon seit längerer Zeit geplant haben. Die Kinder haben für ihre Eltern gesungen, getanzt und ein Theaterstück vorgeführt. Anschließend haben wir alle gemeinsam gegessen und den restlichen Tag bei strahlendem Sonnenschein verbracht. Mit der Graduation haben auch unsere vierwöchigen Weihnachtsferien begonnen. Darauf haben wir uns sehr gefreut, weil unser lang ersehnter Sansibarurlaub bevorstand. Mit einem Zwischenstopp in Dar Es Salaam sind wir am 11.12 auf

die Insel vor dem Festland geflogen. Dort haben wir eine wunderschöne Woche mit Schnorcheln, gutem Essen und neuen Kontakten verbracht. Für uns beide war es mal wieder schön in einer europäischeren Gegend zu sein und sich mit andern Deutschen zu unterhalten. Kurz vor Weihnachten haben wir die lange Busreise von 13 Stunden wieder auf uns genommen und sind zurück nach Hause ins kalte Njombe gefahren.

Den 24. Dezember haben wir bei einer Lehrerin aus dem Kindergarten verbracht und gemeinsam ihren Geburtstag gefeiert. Wir haben zusammen einen Gottesdienst besucht, gekocht und zu Mittag gegessen. Am späten Nachmittag sind wir zurück nach Hause gegangen. Dort haben wir mit unseren Familien telefoniert und den Abend mit einem Weihnachtsfilm ausklingen lassen. Am ersten Weihnachtsfeiertag, an dem hier erst Weihnachten gefeiert wird, wurden wir von unserer Mentorin zum Weihnachtsessen eingeladen. Durch die Atmosphäre und den Tannenbaum im Wohnzimmer fühlten wir uns gleich heimisch und feierten unser tansanisches Weihnachtsfest in kleiner Runde. Für den zweiten Weihnachtsfeiertag haben wir unsere Nachbarn zu einem deutschen Essen eingeladen, das ebenfalls sehr schön war.

Über Silvester fahren wir mit zwei anderen Freiwilligen in die nächst



größere Stadt Iringa, wo wir gemeinsam in das Jahr 2018 reinfeiern werden.

Luzie Zillig und Luisa Herborn

Zehn Stipendien werden wir in diesem Jahr für die Ausbildung von Erzieherinnen für die Diözese in Njombe zur Verfügung stellen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und findet in einer staatlichen Schule an der Küste in Mtwara statt. Die jungen Frauen müssen deshalb für zwei Jahre dort ein Internat besuchen. Ein Ausbildungsplatz kostet ca. 900 € Fünf Erzieherinnen konnten in diesem Jahr ihre Ausbildung abschließen. Helfen Sie uns weiter so großzügig, unser Projekt in Njombe fortzusetzen. Für dieses Jahr gab es viel mehr Bewerbungen aus den Kirchengemeinden als in den letzten. Das Programm ist so gut angenommen, dass wir gar nicht alle Erwartungen erfüllen können.

Kochprojekt „Biblich Kochen“

„Kochen und Backen wie Rebekka, Lea, Martha und die Schwiegermutter des Petrus“ dies ist das Programm, das auf acht Mädchen im Alter von 9-12 Jahren im Februar und März wartet. An vier Terminen treffen wir uns im Gemeindehaus (Darmstädter Str. 25) und werden alte, orientalische Rezepte kennenlernen und versuchen entsprechende Gerichte zu kochen bzw. zu backen. Dazu wird es jeweils eine Geschichte aus der Bibel geben, in der wir Frauen aus dem Alten und Neuen Testament kennenlernen. Vielleicht haben diese Frauen ganz ähnlich wie wir ge-

kocht und gespeist – wer weiß...

Gemeinsam Essen zubereiten, probieren, wie die Lebensmittel schmecken und wie man sie lecker abschmecken kann, gemeinsam das Gekochte verspeisen, miteinander Quatschen und Spaß haben, dies wird unter Anleitung unserer Gemeindepädagogin in dem Projekt „Biblich Kochen“ angeboten. Die Treffen sind an folgenden Dienstagen: 06.02., 20.02., 06.03. und 20.03. jeweils von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig, da die Teilnehmerinnenzahl auf acht Mädchen begrenzt ist. Eine

Kursgebühr wird nicht erhoben, Spenden sind willkommen.



Zwischen dir und mir

Bibelwoche vom 25. Februar bis 4. März zum Hohelied der Liebe

„...denn die ganze Welt wiegt den Tag nicht auf, da das Hohelied Israel gegeben wurde, denn alle Schriften sind heilig, aber das hohe Lied ist hochheilig.“ sagt Rabbi Aqiba in der Mischna. So überschwänglich hat der jüdische Rabbiner das alttestamentliche Hohelied bewertet. Und ihm schlossen sich zahllose jüdische und christliche Ausleger dieses Buches bis weit ins Mittelalter an. Kein anderes Buch des Alten Testaments wurde so häufig kommentiert und ausgelegt wie dieses. Und bei kaum einem anderen biblischen Buch liegen die Interpretationen so weit auseinander. Die Auslegungsgeschichte des hohen Liedes erweist sich als mindestens so spannend und abwechslungsreich wie das Buch selbst. Das erotischste aller biblischen Bücher gibt Rätsel auf und konfrontiert die Leser mit zentralen und sehr persönlichen Fragen wie den Fragen nach dem Verhältnis von Erotik und Glaube, Sexualität und Spiritualität, von zwischenmenschlicher Liebe und der Liebe zu Gott. Was macht ein Buch mit erotischen Liebesliedern in der Bibel? Im Judentums hat es nach wie vor eine wichtige Stellung: das Hohelied wird zu Pessach gelesen, dem Fest, an dem der Auszug Israels aus Ägypten als Zeugnis der Liebe Gottes zu seinem Volk gefeiert wird. Im sephardi-

schen Judentum wird es zudem als Lesung am Vorabend des Sabbat verwendet, bei den Chassidim wiederum hört man es jeden Freitagmittag. In der christlichen Liturgie spielt das Hohelied heutzutage keine große Rolle. Doch zeugen Kirchenkompositionen quer durch die Jahrhunderte von der hohen Wertschätzung, die man dem Buch auch liturgisch entgegengebracht hat. Für uns Christen bedeutet die Bibelwoche eine großartige Chance ein Buch, das in unseren Predigten und Gottesdiensten kaum eine Rolle spielt, neu zu entdecken.

Das Hohelied ist Dichtung. Poesie. Es entwirft eine fiktive, poetische Welt. Das Hohelied besingt Liebe. Innige und brennende Liebe. Wer sind die Liebenden des Hoheliedes? Ist es Gott und sein Volk? Ist es Gott und die Seele? Ist es Salomo und die Tochter des Pharaos? Sind es tugendhafte Eheleute? Die Auslegungen vieler Jahrhunderte erzählen nicht nur viel über das Hohelied, sie erzählen noch mehr darüber, was unter leidenschaftlicher, allumfassender Liebe zu welcher Zeit und unter welchen Umständen verstanden wurde. Die Bibelwoche gibt Gelegenheit, sich mit den unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Termine und Themen

Sonntag, 25. Februar, 10:00 Uhr

Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche
„Süßer als Wein - stark wie der Tod“
Lobpreis der Liebe
(Hohelied 8,6-7)
(Pfr.Dr.Kunz)

Montag, 26.2., 20.00 Uhr

„Das Hohelied der Liebe“
Eine Einführung von Prof. Dr. Manfred Oeming

Dienstag, 27.2., 20.00 Uhr

„Reicher als Salomo – der Liebe Sehnsucht und Beglückung“
(Hohelied, Kap. 1,3 und 8)
(Pfr.Dr.Bergner)

Mittwoch, 28.2., 20.00 Uhr

„Liebeszeit und Liebeslyrik“
(Hohelied, Kap. 2, 4 und 7)
(Pfr.Dr. Kunz)

Sonntag, 4.März, 10 Uhr

Kantatengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Feier des Hl.Abendmahls
„Die Liebe hört niemals auf“
(1.Korinther 13)
(Pfr.Dr.Bergner)

Goldene, Diamantene, Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, 18. März 2018, finden in der Michaelskirche die Goldene und Diamantene und Eiserne Konfirmation dieses Jahres statt. Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge 1968 und 1958 und 1953 und 1948. Aufgrund der Unterlagen in unseren Kirchenbüchern können wir natürlich nur diejenigen per-

sönlich benachrichtigen, die damals in Bensheim konfirmiert wurden und deren heutige Anschrift uns bekannt ist. Wir würden uns freuen, wenn auch andere Konfirmanden dieses Jahrganges, die inzwischen in Bensheim wohnen, an diesem Fest teilnehmen würden. Wenn Sie also Gemeindeglieder ken-

nen, die in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum haben, machen Sie bitte auf diesen Termin aufmerksam, damit sie sich im Pfarrbüro melden, oder nennen Sie uns die Anschrift, damit wir die Betreffenden für den 18. März einladen können.

Backen im Backhaus

Samstag, 17. Februar
Samstag, 17. März

Bestell-Liste liegt im Gottesdienst
Sonntag davor aus.

JUGEND IN AKTION

Herzliche Einladung zu den kommenden **Jugendgottesdiensten** am 9. Februar zum Motto „Maskenball“ und am 16. März zum Thema „Jesus passion“, jeweils um 18 Uhr in der Michaelskirche. Wir loben Gott mit modernen Liedern, hören eine spannende Botschaft, beten gemeinsam und im Anschluss besteht die Möglichkeit noch im Jugendkeller zusammen zu kommen.

An den Sonntagen 4. März und 15. April sind Jugendliche bereits ab 9 Uhr zum **Frühstück** in das Gemeindehaus eingeladen. Nach dem leckeren Frühstück besuchen wir dann gemeinsam den Sonntagmorgengottesdienst in der Kirche. Bitte meldet Euch hierfür an, damit genügend Brötchen einkauft werden.

SAVE THE DATE!!! Kanufreizeit vom 31.05.-02.06.2017 auf der Lahn. Nähere Infos und Anmeldungen gibt es in Kürze bei unserer Gemeindepädagogin.

**K
KIRCHE**

**23.02.
18 Uhr**



Gezeigt wird ein packender und adrenalinbelebender Action-Thriller. Der Film erzählt die dramatische Geschichte eines ungleichen Geschwisterpaars, dem die Leidenschaft für Extremsport zum Verhängnis wird. In der unerbittlich kalten, lebensgefährlichen Welt des Himalaya wird eine Rettungsaktion zu einem nervenaufreibenden Kampf gegen die Natur und die Zeit. Sportlicher Ehrgeiz, Erfolg und die Grenzen des Erreichbaren ebenso wie eisige Beziehungen, explosive Teams und ratternder Zusammenhalt sind Themen des Films. Der im Jahr 2001 produzierte Film zeigt sowohl spektakuläre Stunts wie auch atemberaubende Bergszenen am K2.

Vorführt: Ev. Michaelsgemeinde, Darmstädter Str. 25, Jugendkeller
 Altersfreigabe: 12 Jahre
 Filmlänge: 120 Minuten
 Ansprechpartnerin: Gemeindepädagogin Steffi Schafhirt

Wir laden ein

Montag, 12. Februar, 20.00 Uhr
 Gesprächskreis
 Jochen Klepper - Dichter und Märtyrer
 (Pfr. Dr. Bergner)

Dienstag, 13. Februar, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus-Nord
 „Tanz mit mir“

Mittwoch, 21. Februar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Darmstädter Str. 25
 Kirchturmgespräch
 „St. Petersburg und Taschkent“
 Aus der Arbeit des GAW
 Zu Gast: Pfr. Gerhard Hechler

Donnerstag, 22. Februar, 9:00 Uhr
 Frauengesprächskreis
 Gemeindehaus Süd
 Hemsbergstraße 48
 Referent: Pfr. Dr. Stefan Kunz
 Thema: „Die heiligen Engel“

Montag, 12. März, 20:00 Uhr
 Gesprächskreis
 (Pfr. Dr. Bergner)

Dienstag, 13. März, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus Darmstädter Str. 25
 „Tanz mit mir“

Donnerstag, 15. März, 9:00 Uhr
 Gemeindehaus Süd
 Hemsbergstr. 48
 Referentin: Frau Steffi Schafhirt
 Thema: wird von ihr noch angegeben

Dienstag, 20. März, 19:30 Uhr
 Bibel im Gespräch
 (Pfr. Dr. Bergner)

Mittwoch, 21. März, 19:30 Uhr
 Kirchturmgespräch
 Partielle Differentialgleichungen -
 Warum klingt eine Orgel?
 Zu Gast: Constantin Balzer

**Benefizkonzert der
 Hahnmühle-Stiftung**

Sonntag, 8. April, 20.00 Uhr
 Michaelskirche
 Partiten von Händel, Bach und Pachelbel
 Cembalo: Christoph Bergner

Spendenbitte

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!
 IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
 Sparkasse Bensheim
 Mit einem Stichwort können Sie den Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!
 Hahnmühle - Stiftung der Evangelischen Michaelsgemeinde Bensheim
 IBAN: DE94 5095 0068 0002 075414
 Sparkasse Bensheim

Wichtige Anschriften:

Pfr. Dr. Christoph Bergner
 Darmstädter Str. 11
 Tel. 06251/69237 oder 3238

Pfr. Dr. Stefan Kunz
 Hemsbergstr. 48
 Tel. 06251/ 38558

Kantor Konja Voll
 Tel.06251/ 63243
 eMail: voll@bergstrasse-evangelisch.de.

Gemeindepädagogin Steffi Schafhirt
 Tel.06251/ 570533
 schafhirt-michaelsgemeinde@gmx.de

Gemeindebüro, Darmstädter Str. 25
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
 Tel. 06251/69237
 Fax 06251/65783

Hemsbergkindergarten
 Hemsbergstr. 50, Tel. 06251/2424



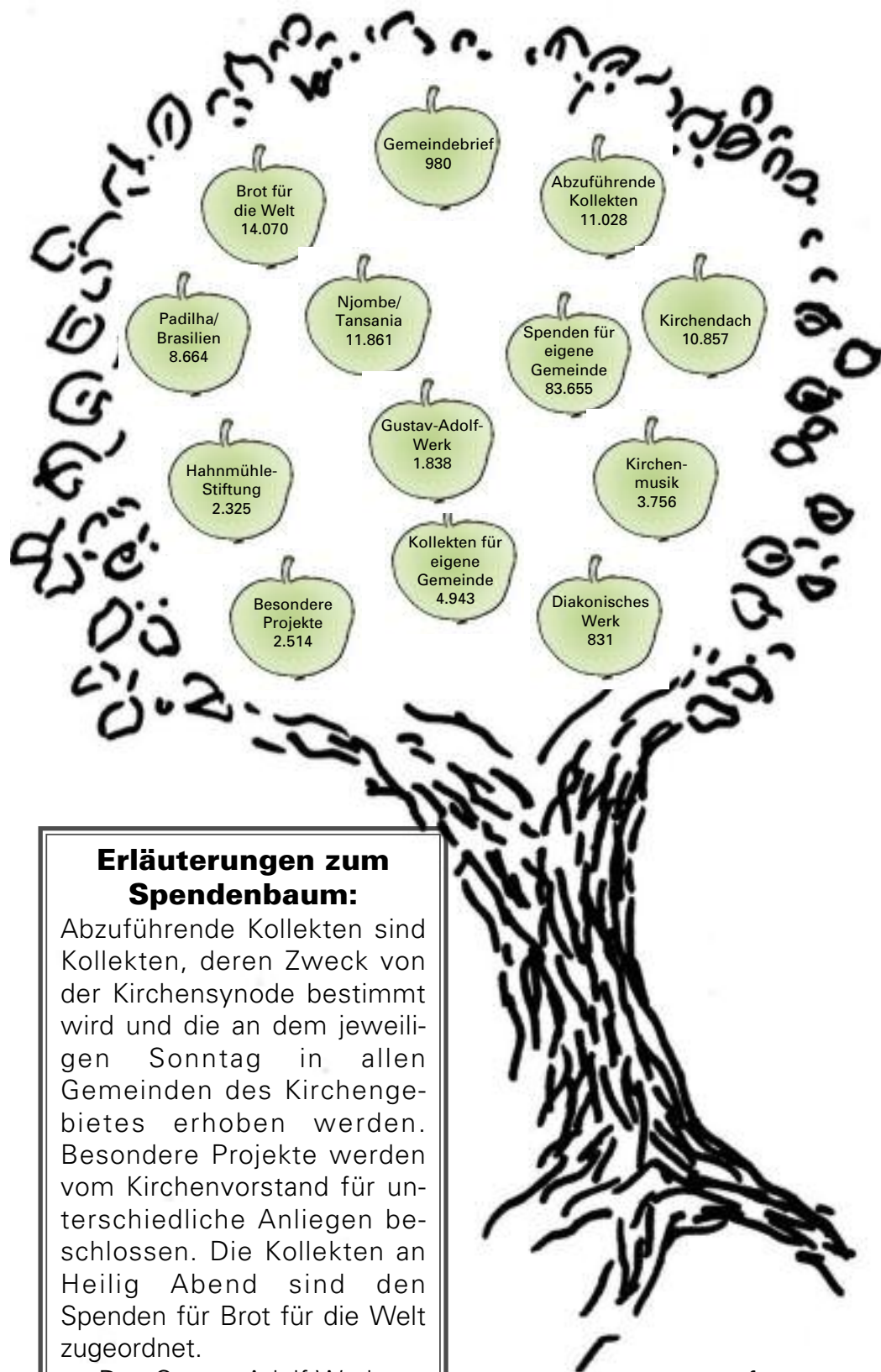
Fehlheimer Str. 62, Tel. 06251/66654

E-Mail: michaelsgemeinde-bensheim@t-online.de
 Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.Michaelsgemeinde-Bensheim.de

Gemeindebrief per E-Mail und auf der Homepage

Wenn Sie den Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail. Sie können den Gemeindebrief auch von unserer Homepage herunterladen.

Der Spendenbaum 2017



Erläuterungen zum Spendenbaum:
 Abzuführende Kollekten sind Kollekten, deren Zweck von der Kirchensynode bestimmt wird und die an dem jeweiligen Sonntag in allen Gemeinden des Kirchengebietes erhoben werden. Besondere Projekte werden vom Kirchenvorstand für unterschiedliche Anliegen beschlossen. Die Kollekten an Heilig Abend sind den Spenden für Brot für die Welt zugeordnet.
 Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Kirchen, die in der Minderheit leben, vor allem in Osteuropa und Südamerika.

EIN HERZLICHES
Dankeschön
 ALLEN SPENDERN

G o t t e s d i e n s t e

Samstag, 03. Februar, 17:00 Uhr
Taizégottesdienst in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 04. Februar, 10:00 Uhr
Sexagesimae
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
Singgottesdienst mit Einführung des
neuen Gesangbuches EG-Plus
(Pfr. Dr. Ch. Bergner, Kantorei)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Freitag, 09. Februar, 16:00 Uhr
Gottesdienst im Caritasheim
(Prädikantin U. Staude)

Freitag, 09. Februar, 18:00 Uhr
Jugendgottesdienst
(Gemeindepädagogin S. Schafhirt)

Samstag, 10. Februar, 17:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 11. Februar, 10:00 Uhr
Estomihi
Familiengottesdienst
Einführung der Konfi-KIDS
(Pfr. Dr. St. Kunz, Kinderchor)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Samstag, 17. Februar, 17:00 Uhr
Vesper in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 18. Februar, 10:00 Uhr
Invokavit
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: Tafelarbeit (Diakonie Hessen)
10:00 Uhr Kinderbetreuung

Freitag, 23. Februar, 16:00 Uhr
Gottesdienst im Caritasheim
mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Samstag, 24. Februar, 17:00 Uhr
Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 25. Februar, 10:00 Uhr
Reminiszere
Gottesdienst
mit Eröffnung der Bibelwoche
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: eigene Gemeinde

10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Freitag, 2. März, 18:30 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
In St. Georg

Samstag, 3. März, 17:00 Uhr
Taizégottesdienst in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 4. März, 10:00 Uhr
Okuli
Kantatengottesdienst zum Abschluss
der Bibelwoche
mit Feier des Hlg. Abendmahls
(Pfr. Dr. Ch. Bergner, Kantorei)
Kollekte: Notfallseelsorge
10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Freitag, 09. März, 16:00 Uhr
Gottesdienst im Caritasheim
(Prädikantin U. Staude)

Samstag, 10. März, 17:00 Uhr
Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Prädikant A. Rothermel)

Sonntag, 11. März, 10:00 Uhr
Lätare
Gottesdienst
(Prädikant A. Rothermel)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kinderbetreuung

Freitag, 16. März, 18:00 Uhr
Jugendgottesdienst
(Gemeindepädagogin S. Schafhirt)

Samstag, 17. März, 17:00 Uhr
Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 18. März, 10:00 Uhr
Judika
Gottesdienst
mit Feier der Konfirmationsjubiläen
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)
Kollekte: Stiftung Nieder-Ramstädter
Diakonie
10:00 Uhr Kinderbetreuung

Freitag, 23. März, 16:00 Uhr
Gottesdienst im Caritasheim
mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Samstag, 24. März, 17:00 Uhr
Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 25. März, 10:00 Uhr
Palmsonntag
Gottesdienst
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: eigene Gemeinde
10:00 Uhr Kinderbetreuung
anschließend Kirchencafé

Donnerstag, 29. März, 20:00 Uhr
Gründonnerstag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Freitag, 30. März, 10:00 Uhr
Karfreitag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: Christlich jüdische
Verständigung

14:30 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner, Kantorei)

Samstag, 31. März, 18:00 Uhr
Passionsandacht in der Friedhofskirche
(Pfr. Dr. St. Kunz)

Sonntag, 1. April, 10:00 Uhr
Ostersonntag
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. Ch. Bergner, Kantorei)
Kollekte: Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen in Gemeinden,
Dekanaten und Jugendwerken
10:00 Uhr Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Montag, 02. April, 10:00 Uhr
Ostermontag, Friedhofskirche
Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
(Pfr. Dr. St. Kunz)
Kollekte: eigene Gemeinde

Samstag, 7. April, 18:00 Uhr
Musik. Vesper in der Michaelskirche
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

Sonntag, 08. April, 10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfr. Dr. Ch. Bergner)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evang.
Michaelsgemeinde Bensheim
V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Ch. Bergner